

Topographie.

Der Hamburgische Staat, insgesamt 414,72 qkm Flächeninhalt, besteht aus dem zusammenhängenden Gebiet nördlich der Elbe, den südlich von der Elbe belegenen Gebietsanteilen, den in Holstein belegenen Enklaven (die Walddörfer), der Enclave Geesthacht in Lauenburg und der an der Elbmündung belegenen Landherrnschaft Ritzebüttel mit der Enclave Gudenorf und der Insel Neuwerk. Die Landesgrenze bildet überall preussisches Gebiet.

Die geographische Lage des Michaelsturmes, des Nullpunktes der hamburgischen Vermessung, ist 53° 33' nördlicher Breite und 9° 38' 42" östlicher Länge von Greenwich. Die geographische Lage der Neuen Sternwarte in Bergedorf (Meridiankreis ist 53° 28' 48" nördlicher Breite und 10° 14' 25,5" östlicher Länge von Greenwich). Der grösste Teil des hamburgischen Gebietes mit der inneren Stadt erstreckt sich in zusammenhängender Fläche längs des rechten Ufers der Norderelbe und besteht teils aus breitem, flachen Alluvialboden (Marsch), teils aus dem an deren Nordrande sich hinziehenden und bis zu einer Höhe von 30 m über dem Meeresspiegel ansteigenden Geestlande.

Das Marschgebiet besteht aus den südwestlich und östlich von Hamburg belegenen und von der Elbe und der Bille gebildeten Inseln. Dem Geestgebiet gehört der grösste Teil des nordwärts von dem Unterlauf der Bille und der Norderelbe belegenen Gebietes, sowie die rechtselblich gelegenen Gebietsanteile an: die Landherrnschaft Ritzebüttel besteht nur zum kleinsten Teil aus Marsch, zum weit grösseren aus Geestland und Heide.

Die höchste Terrainerhebung des hamburgischen Gebiets (zu Schmalenbeck) ist 36,120 m über 0 der Elbe, Steinschanze 30,964 m, bei der Erhöhung 26,399 m, Millersthor 27,846 m, Jungfernstieg 8,723 m.

Flüsse sind die Elbe und deren Nebenflüsse, Bille und Alster. Die Elbe berührt zuerst hamburgisches Gebiet bei Geesthacht, wo sie ca. 500 m breit ist; bei Moorwärder teilt sie sich in zwei Hauptarme, die Norder- und Süderelbe, zwischen denen die hamburgischen und preussischen Inseln liegen; die beiden Arme, welche von der Süderelbe von Harburg nach Hamburg und Altona führen, sind der Reiherstieg und der Köhlbrand; ebenso sind die Dove-Elbe und die Gose-Elbe Nebenarme der Elbe; dieselben vereinigen sich zwischen Allerhöhe und Tatenberg und münden als Neue Dove-Elbe in die Norderelbe. Die Breite der Norderelbe bei den Elbbrücken beträgt 250 m, bei den St. Pauli Landungsbrücken 400 m, der Elbe bei Blankenese 2400 m, beim Nord-Ostsee-Canal 4000 m und an der Mündung 15000 m. Die Stromlänge ist von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee 1200 km, von den St. Pauli Landungsbrücken bis »Alte Liebe« Cuxhaven 165 und bis zur Kugelbake an der Mündung 107 km. Mittlerer Unterschied zwischen Ebbe und Flut der Elbe bei Hamburg ist 182 cm. Mittlere Fluthöhe 229 cm über 0; doch steigt dieselbe nicht selten über 350 cm.

Die Bille entspringt im Herzogtum Lauenburg aus zwei Quellen, von denen eine bei Wentorf, die andere sich bei dem Dorfe Schönberg befindet; beide Bäche vereinigen sich bei Trittau, fliessen durch den Sachsenwald nach Bergedorf; hier ist die Bille durch den Schleusenkanal mit der Dove-Elbe verbunden; bei den Brandshofer Schleusen mündet sie in die Norderelbe.

Die Alster kommt aus dem Kreise Stormarn; sie entspringt 37 km oberhalb Hamburgs im Tinnahager Brook südlich von dem Dorfe Henstedt; die Quelle liegt 28 m über 0 der Elbe. Von ihrer Quelle fliesst sie 10 km in östlicher Richtung, geht dann nach Süden beim Dorfe Stegen, wo sie ein Flüsschen, die alte Alster, aufnimmt, bildet die westliche Grenze von Wohldorf und Ohlstedt; unterhalb Winterhude erweitert sie sich infolge Aufstauung zu dem grossen Auenbecken; dieses zerfällt in 3 Abschnitte: Aussenalster, Binnenalster und Kleine Alster. Zuflussmenge der Alster und Nebenflüsse (welche ein Gesamtentwässerungsgebiet von ca. 56 000 ha umfassen) ist im Durchschnitt etwa 300 000 cbm per Tag, welche durch die beiden Abschlüsse Schleusenbrücke und einen 190 m langen, unter den Jungfernstieg (Stadtwassermühle) führenden Kanal sich in die Fliehe resp. Elbe ergiessen.

Die Alsterbassins mit den kanalisiertem Teilen der Nebenflüsse umfassen eine Fläche von 213,8 ha, wovon 18,8 ha auf die Binnenalster und 17 ha auf die Fliehe kommen.

Zuflüsse der Alster sind der Tarpenbeck, der Ischbeck, der Osterbeck und der Elbeck oder Wandse.

Über die Hamburger Häfen finden sich ausführliche Angaben in dem Besonderen Artikel unter »Öffentliche Bauten« in diesem Abschnitt.

Die ältesten Bestandteile der Stadt Hamburg sind die Altstadt und die westlich davon gelegene Neustadt. Beide waren früher von Festungswerken umgeben, die die spätere Zeit in herrliche Anlagen verwandelt hat. An diesen Kern schliessen sich die ehemaligen Vorstädte St. Georg (östlich) und St. Pauli (westlich). Dazu tritt eine ganze Anzahl ausserer Stadtteile: Eimsbüttel, Rother-

baum, Harvestehude, Eppendorf, Winterhude, Barmbeck, Uhlenhorst, Hohenfelde, Elbebeck, Borgfelde, Hamm, Horn, Billwärder-Ausschlag und im Süden der Elbe: Steinwärder-Waltershof, Kl. Grasbrook und Veddel, sowie die Vororte: Gr.-Borstel, Alsterdorf, Ohlsdorf, Kl.-Borstel, Fuhlsbüttel, Langenhorn und Billbrook.

Das Landgebiet umfasst die Landherrnschaften: 1. der Geestlande (mit den Walddörfern), 2. der Marschlande (Allerhöhe, Moorlehn, Moorlehn, Moorwärder, Ochsenwärder, Reitbrook, Spadenland, Tatenberg, Moorburg, die Elbinseln und Hamburgisch-Finkenwärder), 3. Bergedorf (Bergedorf, die Vierlande, Geesthacht), 4. Ritzebüttel (Cuxhaven-Döse, Groden, 8 kleinere Gemeinden und die Insel Neuwerk).

Stadt- und Gebietsteile	Gesamtfläche nach Art der Benutzung Januar 1914 — in Ar					
	Gesamtfläche	Bebaut mit Häusern, dinstsch. Hofraum u. Hausgärten	Weg, Strassen, Eisenbahnen	Öffentliche Gärten- und Parkanlagen	Im Gebrauch befindliche u. geschlossene Begräbnispl.	Wasserfläche
Altstadt Nord	9 091	3 758	3 827	157	—	907
Altstadt Süd	12 859	8 427	8 808	24	—	12 903
Neustadt Nord	14 453	6 304	3 348	3 359	1	1 313
Neustadt Süd	8 576	2 995	2 075	718	—	2 357
St. Georg Nord	16 108	6 808	3 279	441	—	4 290
St. Georg Süd	18 061	7 410	6 753	142	—	3 106
St. Pauli Nord	16 211	6 486	4 090	3 895	1 550	—
St. Pauli Süd	8 329	3 530	2 234	101	—	2 305
Eimsbüttel	29 238	17 988	6 946	386	—	266
Rotherbaum	23 608	10 816	4 939	2 605	147	3 789
Harvestehude	25 919	14 461	4 150	1 134	—	3 330
Eppendorf	42 629	39 982	6 329	1 073	77	1 160
Winterhude	54 855	14 388	5 765	109	—	2 688
Barmbeck	90 409	27 619	14 148	990	—	1 286
Uhlenhorst	17 835	10 545	2 447	214	—	3 849
Hohenfelde	15 486	8 357	3 511	815	—	2 476
Elbebeck	17 902	11 668	4 408	171	—	242
Borgfelde	12 386	6 964	3 089	352	—	751
Hamm	41 972	14 242	7 725	312	51	1 362
Horn	61 146	5 981	3 357	13	—	278
Billw. Ausschlag	80 065	9 645	9 525	* 10 674	—	25 319
Steinwärder-Waltershof	150 981	13 315	2 706	—	—	67 642
Kleiner Grasbrook	50 814	10 966	8 615	—	—	25 628
Gr.-Borstel	35 579	5 775	2 808	—	—	9 833
Alsterdorf	57 367	6 291	3 788	16	—	166
Ohlsdorf	30 219	3 457	1 651	—	—	203
Fuhlsbüttel	23 648	4 481	1 646	—	13 688	166
Kl.-Borstel	28 648	1 572	1 132	—	5 588	279
Langenhorn	48 304	9 372	3 681	—	—	517
Billbrook	140 614	5 078	7 890	—	—	381
Landgebiet	42 772	6 880	999	—	—	1 947
Stadtsgebiet, Hamburg:	1 231 997	286 486	187 929	27 685	21 777	180 674
Geestlande	—	—	—	—	—	577 446
Marschlande	—	—	—	—	—	—
Bergedorf, Stadt:	2136 445	—	—	—	—	—
Bergedorf, Landgebiet:	—	—	—	—	—	—
Cuxhaven	778 805	—	—	—	—	—
Ritzebüttel, Landgeb.	—	—	—	—	—	—
Landgebiet	2 915 250	—	—	—	—	—
Staatsgebiet, Hamburg:	4147 247	—	—	—	—	—

* einschl. Kältehofe

Statistisches.

Die Stadt Hamburg (im Umfange vom 1. Januar 1913)
nach der Anzahl der
Wohnungen, Haushaltungen und Bewohner
in den Jahren 1895 bis 1913.

Jahre (Anf. Dez. 1913)	Wohnungen und Geschäftsräume		Bewohnte Wohnungen		Haushalt. und Anstalten		Bewohner (einschl. Hafen)		Darunter auf den Schiffen im Hafen	
	über- stehende	haupte	An- zahl	Proz.	An- zahl	Proz.	männ- lich	weib- lich	zu- samm.	Per- sonen
1895	173 847	187 774	139 721	146 056	—	—	309 847	326 327	636 174	—
1896	175 752	191 596	140 588	149 108	—	—	317 412	335 221	652 633	16 459
1897	178 042	205 838	148 174	154 121	—	—	327 733	344 366	672 099	19 466
1898	180 567	208 877	151 688	157 214	—	—	334 881	351 783	686 664	14 567
1899	184 013	216 632	155 189	160 977	—	—	343 749	359 152	702 901	16 229
1900	188 087	220 201	158 483	165 326	—	—	350 753	367 480	718 233	15 880
1901	190 631	223 744	161 409	168 818	—	—	362 884	375 166	738 050	17 775
1902	192 914	226 717	164 519	171 776	—	—	370 118	381 040	751 158	18 114
1903	202 465	231 719	170 287	176 981	—	—	378 018	388 348	766 366	15 192
1904	212 796	241 014	177 364	182 716	—	—	389 763	398 279	788 042	21 088
1905	222 876	251 019	185 406	191 062	—	—	404 945	413 191	818 136	29 432
1906	234 181	261 408	193 229	206 538	—	—	433 918	436 575	870 493	30 778
1907	242 931	271 267	202 298	213 760	—	—	440 405	448 506	888 911	31 478
1908	251 153	281 430	209 412	220 629	—	—	458 868	459 359	918 227	32 450
1909	260 178	291 513	216 141	226 629	—	—	470 988	472 118	943 106	33 983
1910	270 050	301 647	226 463	230 861	—	—	484 083	487 842	971 925	35 219
1911	280 920	311 747	234 716	244 018	—	—	501 915	504 833	1 006 748	36 828
1912	289 092	321 852	244 716	258 591	—	—	510 495	520 488	1 030 983	38 245
1913	308 917	341 951	258 591	258 591	—	—	510 495	520 488	1 030 983	38 245

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.